



Fraktion LÖS/GRÜNE

---

**Anfrage**  
vom 06.01.2020

**Vorlagen-Nr.**  
F-7004/2020

| Beratungsfolge              | Sitzungstermin |
|-----------------------------|----------------|
| Stadtverordnetenversammlung | 21.01.2020     |

---

**Titel:**

**Anfrage zum WLAN im Rathaus**

---

**Von:** Tom Ritter

**Gesendet:** Montag, 6. Januar 2020 23:11

**An:** [presse@luckenwalde.de](mailto:presse@luckenwalde.de)

**Betreff:** Anfrage zum WLAN im Rathaus

Hallo,

anbei eine Anfrage für die nächste Stadtverordnetenversammlung.

Gruß

Tom Ritter

---

**Stadtverordneter Luckenwalde**  
LÖS/GRÜNE Fraktion

**Schatzmeister GRÜNE JUGEND Brandenburg**

## Anfrage zum WLAN – 06.01.2020

Wie der Beantwortung von der Frage von Herr F. Thier vom 13.08.2019 TOP 8.1 Sicheres WLAN zu entnehmen ist, ist die Umstellung von einer einfachen Lösung mit einem einzelnen WLAN-Access-Point (AP) im Sitzungssaal hin zu einer mit speziellem WLAN-Controller gemanagten und erweiterbaren Lösung mit mehreren verteilten AP's in Umsetzung.

Daher Frage ich die Stadtverwaltung:

1. Welche Technik wird dafür speziell genutzt?
2. Wurde Opensource-Software dafür in Erwägung gezogen?
3. Weshalb wird nicht auf Freifunk (freifunk.net) gesetzt?
4. Warum ist eine Daueröffnung des Netzwerkes ohne Netzwerkschlüssel nicht möglich?
5. Ist die Nutzung von Freifunk möglich? Wenn Nein warum nicht?

Tom Ritter

*Stellvertretender Fraktionsvorsitzender*

### **Antwort der Verwaltung – IT-Management und -Service:**

#### **zu 1:**

Für die Umsetzung der gemanagten WLAN-Lösung im Rathaus und den Außenstellen werden Komponenten von TP-Link (Controller: AC500, AccessPoints: CAP1750) eingesetzt. Die Kosten dieser Lösung liegen mit 150,- € für den Controller und 100,- € je AccessPoint im unteren Bereich der marktüblichen Angebote verschiedener Hersteller und beinhaltet alle Administrations-Softwarekomponenten mit den notwendigen Updates.

#### **zu 2, 3 und 5:**

Ausschlaggebend für die Auswahl der o. g. Komponenten waren neben dem Preis die Administrierbarkeit und Passfähigkeit zu den vorhandenen Netzwerkinfrastruktur-Komponenten. Eine Opensource-Software Lösung würde das Manipulieren der WLAN-Router-Systemsoftware mit Gewährleistungsverlust erfordern. Freifunk.net ist eine nichtkommerzielle Initiative, die sich dem Aufbau und Betrieb eines freien Funknetzes widmet, das aus selbstverwalteten lokalen Computernetzwerken besteht. Die Freifunk-Gemeinschaft ist dezentral organisiert. Jede Privatperson, die einen Freifunk-

Router aufstellt, darf und soll über die technische Ausgestaltung frei verfügen. Da die WLAN-Lösung in den Gebäuden der Stadtverwaltung Bestandteil der sicherheitsrelevanten Netzwerkinfrastruktur ist, kommt die Freifunk-Anbindung nicht in Frage. Die Freifunk-Initiative wurde auch dazu ins Leben gerufen, die Störerhaftung in Deutschland zu unterlaufen und den Internetzugang ohne die gesetzlich vorgeschriebenen Belehrungen zu gewähren. Solches Verhalten ist für eine öffentliche Stelle nicht statthaft.

**zu 4:**

Für den dauerhaften Zugang zum WLAN-Netzwerk für die Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner gibt es die einmalige Benutzeranmeldung. Sie gilt für alle Sitzungsräume (derzeit Sitzungssaal Rathaus, Raum 10, HeimatMuseum, Sitzungsraum Feuerwehr) und wird von der Mehrzahl der Stadtverordneten aktiv genutzt. Der tageszeitlich begrenzte Gästezugang unter Verwendung eines Voucher-Codes besteht zusätzlich.

i. A. Thomas Bergmann  
Abteilungsleiter